

Europäischer Freiwilligendienst



Was ist der Europäische Freiwilligendienst?

▣ Worum geht es?

Einige Monate in einem anderen Land Europas leben, in eine fremde Kultur eintauchen und in einer gemeinnützigen Organisation im europäischen Ausland mitarbeiten und dabei wichtige und spannende Erfahrungen sammeln, das ist der Europäische Freiwilligendienst (EFD)/ European Voluntary Service (EVS). Ein EFD dauert zwei bis zwölf Monate. Der Europäische Freiwilligendienst ist Teil des Europäischen Programmes Erasmus+ JUGEND IN AKTION – dem EU-Programm für Bildung, Training, Jugend und Sport. Es zielt auf die Verbesserung von Fähigkeiten und Kompetenzen junger Menschen sowie die Entwicklung einer aktiven Bürgerschaft in Europa.

▣ Warum?

Du lernst Land und Leute und dich selbst besser kennen, sammelst neue Eindrücke, verbesserst deine Sprachkenntnisse oder lernst sogar eine ganz neue Sprache, schnupperst in die Arbeitswelt hinein und machst praktische Erfahrungen, die dich auch in der Zukunft weiter bringen können. Wenn du gerade noch nicht so richtig weißt, was du nach der Schule, dem Studium



oder überhaupt mal machen willst, kann dir der EFD eine Orientierung geben. Nach dem Ende deines EFD erhältst du außerdem einen „Youthpass“, das ist ein Zertifikat, das du deinen Bewerbungsunterlagen später beifügen kannst.

▣ Was mache ich da genau?

Du arbeitest zwischen zwei und zwölf Monaten in einem Projekt im sozialen, kulturellen oder ökologischen Bereich, beispielsweise mit geistig Behinderten in einem kleinen Ort an der englischen Küste, in einem Jugendzentrum in einer spanischen Großstadt, päppelst Schildkröten in einem griechischen Nationalpark auf oder organisierst ein Kulturfestival in Rumänien. Der

EFD ist ein „Lerndienst“, das heißt, du bist für die lokale Gemeinschaft von Nutzen, und lernst neue Fertigkeiten und Sprachen und entdeckst andere Kulturen. Deine Tätigkeit soll in einem ausgewogenem Verhältnis von Lernen und Arbeiten stehen und dein Freiwilligendienst soll Raum für eigene Projekte bieten, in die du Kreativität und Eigeninitiative einbringen kannst.

▣ Und was bringt mir das?

Du lernst und verbesserst nebenbei die im Beruf immer wichtiger werdenden „soft skills“ wie Teamarbeit, Verantwortung, Eigeninitiative, Kommunikations- und Durchsetzungsfähigkeit und deine

interkulturelle Kompetenz. Du wachst an den Aufgaben und Herausforderungen, wirst selbstständiger, unabhängiger und selbstbewusster und entdeckst dabei möglicherweise sogar, verborgene Talente, bzw. traust dir plötzlich Aufgaben zu, die vorher außerhalb deines Vorstellungsvermögens waren. Während deines Europäischen Freiwilligendienstes wirst du dich persönlich und beruflich weiterentwickeln, da du das Leben einmal aus einer komplett anderen Sichtweise betrachten kannst. Dabei erfährst du auch mehr über dich selbst und dein Heimatland.

Außerdem stärkt diese interkulturelle Erfahrung nicht nur dein soziales, sondern auch dein europäisches Bewusstsein. Du wirst wahrscheinlich eine Menge Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen, probierst unterschiedlichstes Essen und schließt eine Menge Freundschaften „rund um den Globus“.

▣ Wer kann Europäische*r Freiwillige*r werden?

Du musst zwischen 17 und 30 Jahre alt sein. Dein Schulabschluss spielt überhaupt keine Rolle. Ob du eine Ausbildung gemacht hast, auf einen Studienplatz wartest, studierst, arbeitest oder ar-



beitslos bist, ist egal. Kenntnisse der Landessprache muss man nicht mitbringen – Englisch genügt. Wichtig ist, dass dein dauerhafter Wohnsitz in Deutschland oder einem anderen europäischen Land liegt.

▣ Wie werde ich Europäische*r Freiwillige*r?

Du brauchst eine Entsendeorganisation aus deinem Heimatland, also Deutschland. Sie hilft dir dabei, eine Aufnahmeorganisation im Ausland zu finden, kümmert sich um die Anträge und den restlichen Verwaltungskram, organisiert deine Versicherung und berei-

tet dich in einem Ausreise-training auf deinen Einsatz vor. Du solltest dich ca. acht Monate, bevor du ins Ausland möchtest, um eine Entsendeorganisation kümmern.

Deine Entsendeorganisation können wir, das **Jugendwerk der AWO Württemberg** sein. Mit unserer Hilfe suchst du dann eine Aufnahmeorganisation. Sie ist die Organisation in „deinem Gastland“, bei der du arbeiten wirst. Sie kümmert sich neben deinem Arbeitsplatz um alle formellen Dinge, aber auch um Unterkunft, Verpflegung, organisiert dir einen persönlichen Ansprechpartner*in (Tutor*in) etc.

Ablauf der Bewerbung in vier Schritten

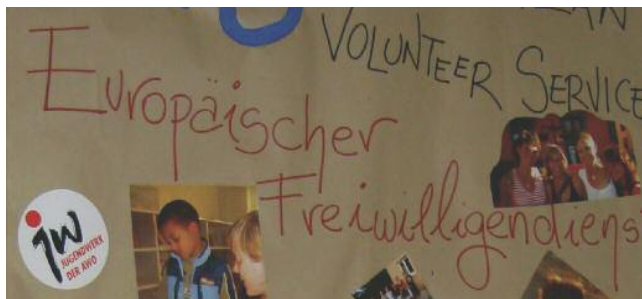
■ Schritt 1:

Zunächst füllst du den Bewerbungsbogen aus, den du auf unserer Homepage <http://www.jugendwerk24.de> herunterladen kannst. Du füllst diesen in deutscher oder englischer Sprache aus und schickst ihn zusammen mit einem Foto auf dem Lebenslauf per E-Mail oder Post ans Jugendwerk.

Daraufhin bekommst du eine E-Mail von uns, ob wir dich als deine Entsendeorganisation unterstützen werden. Für deine Bewerbung im Jugendwerk gibt es keine Fristen, bei uns kannst du dich ganzjährig bewerben.

■ Schritt 2:

Sobald du eine Zusage von uns hast, dass wir dich als Entsendeorganisation unterstützen, kannst du mit der Suche nach einem Aufnahmeprojekt im Ausland beginnen. Du solltest dir Gedanken machen, in welchem Land und in welchem Bereich du arbeiten willst, was du kannst, was dir Spaß macht, was du lernen möchtest. Es gibt verschiedene Wege eine Aufnahmeorganisation im Ausland zu finden:



- Das Jugendwerk ist Teil eines Netzwerks von verschiedenen Aufnahmeorganisationen überall in Europa. Du bekommst von uns nach der Zusage automatisch einen „Newsletter“ mit aktuell freier werdenden EFD-Plätzen.

- Zudem kannst du dir selbst ein Profil als Europäische*r Freiwillige*r anlegen, unter <http://www.youthbnet-works.eu> und dort nach aktuellen Projekten suchen.

- Auch auf Facebook gibt es eine Gruppe mit aktuellen freien EVS-Projekten: <http://www.facebook.com/groups/EVS.vacancy/>

- Gleichzeitig kannst du dich auch in der offiziellen Datenbank auf die Suche nach deinem Projekt begeben. Unter http://ec.europa.eu/youth/evs/aod/hei_en.cfm findest du die Datenbank aller Aufnahmeorganisationen.

WICHTIG: Die Projektnummern beziehen sich auf das Datum, seit wann eine Organisation im EFD tätig ist – du kannst dich also auf alle Projekte bewerben die die Nummer 2014 oder 2015 oder 2016 im Titel haben. Wir empfehlen, ganz breit gefächert erst mal viele Projekte anzuschreiben, die dich interessieren, ruhig 30-50.

Deinen Lebenslauf (dazu kannst du auch die Vorlage auf unserer Homepage nehmen) und Motivationsbrief kannst du bereits bei dieser Anfrage einfügen, du kannst aber auch erst mal nur anfragen, ob es noch freie Plätze gibt – manche Organisationen haben spezielle Bewerbungsbögen, die du dann sowieso nochmal ausfüllen musst. Uns, das Jugendwerk, musst du nicht über den Stand deiner Bewerbungen informieren, gib aber immer an, dass du bereits das Jugendwerk der AWO Württemberg als Entsendeorganisation hast und füge unsere Kontaktdaten bei, dass erhöht deine Chancen!

■ Schritt 3:

Du hast eine Zusage einer Partnerorganisation im Ausland, die den Antrag bei der Nationalagentur des Landes stellt! Die zweite Hürde ist geschafft! Die Partner informieren dich und uns, oft findet nochmal ein Telefon-Interview mit dir statt. Dann stellen die Partner den Antrag zu einer der drei jährlichen Fristen.

Antragsfrist	Projektbeginn
Anfang Februar	01.05.– 30.09.
Ende April	01.08. – 31.12.
Anfang Oktober	01.01. – 31.05.



Diese Fristen beziehen sich auf das Datum, wann der Antrag gestellt werden muss. Das heißt für dich, dass du mindestens eine Woche vor Ende der Fristen eine Zusage von einem Projekt im Ausland haben musst. Wir haben aber auch immer Projekte von Organisationen die noch nach Ende der Fristen Freiwillige suchen. Also, Chancen gibt's genug :)

■ Schritt 4:

Nach dem Stellen des Antrags heißt es leider erst mal: Warten! Nach ca. 10 Wochen bekommen wir Bescheid, ob dein Projekt genehmigt wird. Die Entscheidung über die Projektförderung treffen im Auftrag der EU Kommission die Nationalagenturen der Länder. Es ist nicht zu 100 % sicher, dass ein Projekt gefördert wird (nur ca. 80% der Anträge werden gefördert). Da wesentlich mehr junge Leute den EFD machen wollen als Geld und EFD-Plätze zur Verfügung stehen kann es passieren, dass du keinen Platz bekommst. Du solltest dir deshalb unbedingt über Alternativen Gedanken machen, falls dein Projekt nicht bewilligt wird (FSJ, Bundesfreiwilligendienst, Studium, Work&-Travel, etc.) oder ein bisschen flexibel sein und bei einem Last-Minute EFD Projekt mitmachen.

Ist dein Antrag genehmigt, GLÜCKWUNSCH! Wir organisieren nun in Absprache mit dir die Versicherung, die Anreise und die Formalitäten für dich. Außerdem erhältst du die Einladung zum Ausreisetraining in Stuttgart, an dem du verbindlich teilnehmen musst. Und los geht's!

Motivation Letter

Ein Tipp:

Je offener du bei der Suche nach einer Aufnahmeorganisation in Bezug auf das Land bist, desto leichter ist es auch ein Projekt für dich zu finden. Versteife dich nicht nur wegen der Sprache auf Großbritannien, es sollte nicht der Hauptgrund sein eine neue Sprache zu lernen, das ist eher ein angenehmer Nebeneffekt. Projekte in England, Frankreich oder Spanien sind erfahrungsgemäß beliebter als in den neuen EU-Mitgliedsstaaten, damit aber auch schwerer zu bekommen. Letztendlich kommt es nicht so sehr darauf an, WAS du WO machst (die Projektbeschreibungen können dir auch nur eine ungefähre Richtung für deine Aufgaben angeben) als vielmehr WIE, mit welcher Einstellung und Motivation du es machst!!!

Inhalte des Motivation Letters

- Persönliche Vorstellung (Name, Vorname, Wo kommst du her?)
- Beschreibe deine Motivation einen EFD zu leisten
- Welche Erwartungen hast du und was erhoffst du zu lernen?
- Was glaubst du, wie du das EFD-Projekt bereichern kannst?
- Warum möchtest du ausgerechnet in das von dir gewählte Projekt?
 - Beschreibe kurz deine Persönlichkeit, Interessen, Erfahrungen
- Gebe unsere Kontaktdaten als deine Entsendeorganisation an



Was passiert während meinem EFD, was ist, wenn ...?

Während deinem EFD stehen wir dir weiterhin für Fragen und bei Problemen als Ansprechpartner*in zur Verfügung, außerdem freuen wir uns natürlich immer über Fotos und kurze Meldungen, wie es dir geht. Nach einigen Wochen bekommst du von uns einen Fragebogen, der uns als Zwischenevaluation dient. Nach deinem EFD musst du einen Abschlussbericht für uns verfassen.

❑ Was ist wenn ich krank werde?

Wenn du familienversichert bist bleibt das auch während deinem EFD. Wir schließen für dich eine zusätzliche Krankenversicherung bei einer europäischen Versicherungsgesellschaft ab (Cigna). Wenn du im Gastland zum Arzt gehst, werden dir die Kosten erstattet. Ausführliche Infos zu den Versicherungen und was du machst, wenn du krank bist, bekommst du beim Ausreiseseminar.

❑ Was ist, wenn ich krank werde?

Dein Aufnahmeprojekt organisiert einen festen Ansprech-

partner für dich, der während des gesamten Projektes für dich zuständig ist, das ist dein*e Tutor*in. Mit ihm/ihr kannst du über alles sprechen. Missverständnisse, Kommunikationsmangel und die Tatsache, dass nichts und niemand perfekt ist, kann zu schwierigen Situationen führen. In solchen Situationen ist es wichtig zu reden.



Mit deinem Tutor*in, deinen Kollegen, anderen Freiwilligen oder Freunden und mit uns. Wenn dir jedoch nichts weiterhilft und deine Situation für dich unerträglich bleibt, kannst du über einen Abbruch deines Projektes nachdenken. Du musst aber immer im Hinterkopf behalten, dass auch deine Aufnahme- und

Entsendeorganisation Projektpartner sind. Es ist möglich deinen EFD früher zu beenden ohne das es irgendwelche Nachteile für dich hat. Ein Projektwechsel ist bislang leider nicht möglich.

❑ Was ist wenn alles anders ist als erwartet?

Das tatsächliche Projekt kann sich von der Projektbeschreibung unterscheiden. Vielleicht hast du andere Aufgaben als erwartet, oder es gibt nicht genug oder viel zu viel zu tun, die Sprache ist doch nicht so einfach oder du fühlst dich überflüssig. Vielleicht verzweifelst du am Anfang auch an der Sprachbarriere oder du hast Heimweh – ein nicht zu unterschätzender Faktor, mit dem die meisten EFDler*innen einmal während ihres EFD zu kämpfen haben. Homesickness ist keine Lapalie und auf keinen Fall ist es ein Grund sich zu schämen. Sprich mit deinem Tutor*in und den Leuten im Projekt, triff dich mit anderen Freiwilligen und gib dir Zeit – manche Dinge lösen sich auch von selbst, du lernst allmählich immer mehr Leute kennen, knüpfst Freundschaften und lernst die neue Sprache immer besser.

Rechte und Pflichten

▣ Vorbereitung und Betreuung während des EFD

Du wirst auf einem Ausreiseseminar für deinen EFD vorbereitet und hast während deines EFD Ansprechpartner*in bei Fragen und Problemen.



▣ Teilnahme an Seminaren im Ausland

Du hast das Recht und die Pflicht an den Bildungsseminaren im Ausland teilzunehmen, einmal am On-Arrival- und einmal an einem Midtermtraining.

▣ Arbeitszeiten und Urlaub

Du arbeitest zwischen 30 und 38 Stunden pro Woche in deinem Projekt und hast zwei Tage hintereinander pro Woche frei. Der Sprachkurs zählt zur Arbeitszeit. Pro Monat gibt es außerdem zusätzlich zwei Urlaubstage, die du auch sammeln und dann am Stück frei nehmen kannst. Deine Urlaubszeit wird mit der Aufnahmeorganisation gemeinsam vereinbart.

▣ Unterkunft

Deine Aufnahmeorganisation stellt dir eine Unterkunft zur Verfügung. Dies kann eine kleine Wohnung für dich alleine sein, eine WG zusammen mit anderen Freiwilligen oder auch ein Zimmer in dem Projekt, in dem du arbeitest. Es ist jedoch auch möglich, dass du dir dein Schlafzimmer mit anderen teilen musst, dazu wirst du aber im Vorfeld gefragt und informiert.

▣ Verpflegung

Das Essensgeld ist länderabhängig, je nach den dortigen Lebenshaltungskosten und beträgt zwischen 150 und 250 € im Monat. Entweder du bekommst das Geld bar ausbezahlt oder du kannst für

den Betrag im Projekt kostenlos mitessen und bekommst dann kein Bargeld.

▣ Taschengeld

Je nach Land bekommst du zwischen 60 und 150 € Taschengeld pro Monat. Das reicht auf jeden Fall gut zum Überleben, da du zusätzlich noch Essensgeld und freie Unterkunft bekommst.

▣ Reisekosten

Außer den Kosten für die Hin- und Rückreise zum Ausreiseseminar in Stuttgart sowie evtl. einen kleinen Teil der Reisekosten (falls die Pauschale die Kosten nicht komplett deckt) zum/vom Zielort des Europäischen Freiwilligendienstes entstehen keine wei-

teren kosten. Bitte immer alle Boardingpässe und Tickets aufbewahren und bei uns bzw. den Partnern abgeben!

▣ Sprachkurs

Ein Sprachkurs in der Landessprache ist Teil des Freiwilligendienstes. In einigen Ländern wird kein Sprachkurs angeboten, sondern eine Online-Sprachkurs-Plattform. Wie der Sprachkurs genau aussehen muss ist nicht festgelegt. Möglicherweise hast du professionellen(Einzel-)Unterricht bei einem Sprachlehrer oder du hast einmal die Woche einen Gruppensprachkurs. Oder du wirst von einem Einheimischen nach dem Prinzip TANDEM unterrichtet (du bringst ihm Deutsch bei, er dir seine Sprache). Oder du bekommst Zugang zu der Onlineplattform des Erasmus+ Programms.

▣ Versicherung

Du erhältst während deinem EFD automatisch eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Wenn du familienversichert bist bleibst du bitte in Deutschland weiterhin familienversichert und bekommst eine europäische Versichertenkarte (EHIC) von deiner Versicherung. Mit dieser EHIC-Karte hast du den Vor-

teil, nicht in Vorleistung gehen zu müssen.

▣ Euro <26-Karte

Als Europäische*r Freiwillige*r erhältst du kostenlos eine Euro unter 26 Karte. Damit bekommst du in vielen Ländern Vergünstigungen bei Unterkunft, Restaurants, Kinos, Geschäften usw. (zählt oft ähnlich wie die International Student Card. Diese bekommst du automatisch per Post an dein Aufnahmeprojekt gesendet, sobald dein Antrag bewilligt ist.)

▣ Pflichten

Zu den Pflichten von EFDlern gehört offen, mo-

tiert und zuverlässig zu sein. „Freiwillig“ heißt auch, dass du eine Verantwortung gegenüber deinem Projekt und allen Partnern hast und auch Eigenverantwortung für kleine Projekte übernimmst. Du solltest eine hohe Motivation mitbringen, dich in das Projekt einzubringen. Zu deinen Pflichten zählt auch, dass du verbindlich am Ausreise-, On Arrival-, Midterm- und Rückkehrseminar teilnimmst und einen Zwischenevaluations- und einen Abschlussbericht für das Jugendwerk verfasst. Eine weitere „Pflicht“ ist, dass du Probleme ansprichst und dich beim Suchen nach Lösungen einbringst.



Zurück vom EFD – und jetzt?

Nach einer gewissen Zeit musst du dich von allem wieder verabschieden und selbst wenn es schwer vorstellbar ist: es ist nicht ganz einfach wieder nach Hause zu kommen. Du hast dich meistens verändert, triffst auf alte Freunde die gleich geblieben sind, alles ist nach wie vor deiner Abreise und irgendwie doch nicht. Nach deinem EFD hast du vielleicht Lust von deinen Erfahrungen zu berichten, dich mit anderen EX-EFDlern zu vernetzen oder sogar selbst die Ausbildung zum EFD Tutor*in zu machen? Hier ein paar Beispiele, was du nach deinem EFD machen kannst.

■ YOUTHPASS

Am Ende deines EFD erhältst du neben einem offiziellen Zertifikat des Jugendwerks einen YOUTHPASS. Das ist ein offizielles Anerkennungszertifikat des EFD. Mit dem Youthpass gibt es in der Europäischen Union ein Instrument, das wirklich anerkennt, was junge Menschen mit ihrer aktiven Beteiligung erreichen. Den Youthpass kannst du nach deinem EFD auch bei Bewerbungen beilegen.

■ Engagement im Jugendwerk / Arbeitskreis Internationales & Interkulturelles (AKI)

Im AKI treffen sich diejenigen Leute, die Lust und Interesse an Internationalität und Interkulturalität haben und mit Jugendlichen und Organisationen aus anderen Ländern Europas sowie der ganzen Welt Projekte planen und durchführen wollen.

■ Ausbildung zum internationalen Jugendbetreuer*in

Über das Jugendwerk hast du die Möglichkeit dich zum/r internationalen Jugendbetreuer*in ausbilden zu lassen. Als Grundlage dafür sind Erfahrungen als Jugendbetreuer*in oder eine Juleica-Ausbildung sehr hilfreich.

■ Teilnahme an internationalen Jugendbegegnungen mit dem Jugendwerk

Das Jugendwerk ist seit ein paar Jahren Partner in verschiedenen internationalen Jugendbegegnungen und Trainings. Auch als Teilnehmer*in bist du natürlich herzlich willkommen.

■ Europeers – Europa erleben

EuroPeers sind junge Menschen, die selbst für längere Zeit in Europa unterwegs waren und ihre Erfahrungen in und mit Europa an andere Jugendliche weitergeben möchten. Weitere Infos unter: <http://www.europeers.de>

■ Ausbildung zum Mentor von EFD Hosting Projekten im Jugendwerk

Du kannst dich im Jugendwerk zum Tutor*in für Europäische*r Freiwillige*r ausbilden lassen, die du dann während ihres Europäischen Freiwilligendienstes betreust. Weitere Infos gibt's im Jugendwerk unter info@jugendwerk24.de.

■ Das Freiwilligenkolleg der Robert-Bosch-Stiftung

Mit dem Freiwilligenkolleg fördert die Robert Bosch Stiftung junge Erwachsene, die in ihrem Freiwilligendienst durch besondere Fähigkeiten und Engagement auf sich aufmerksam gemacht haben. Alle Infos zu Terminen, Bewerbungsformalitäten und Programmen findest du auf: <http://www.freiwilligenkolleg.de>



Wichtige Infos für deine Eltern

Die wichtigsten Informationen zu Kosten- und Versicherungsfragen finden deine Eltern hier:

▣ Kosten

Außer den Kosten für die Hin- und Rückreise zum Ausreiseseminar in Stuttgart entstehen keine weiteren Kosten für Europäische Freiwillige (EFDler*innen).

Den Europäischen Freiwilligen wird eine Unterkunft organisiert und gestellt. Das Essensgeld wird entweder ausbezahlt oder die EFDler können in den Aufnahmeprojekten mitessen. Zudem wird ein monatliches Taschengeld zwischen 60 und 150 € bezahlt, die Höhe ist abhängig vom Aufnahmeland. Die Hinreise zum Projekt wird vom Jugendwerk gebucht, bitte daher

nichts ohne Rücksprache selbst buchen.

Für Europäische*r Freiwillige*r besteht bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres ein Anspruch auf Fortzahlung des Kindergeldes. Dafür erhalten die Europäischen Freiwilligen nach Bewilligung des Projekts eine Bestätigung vom Jugendwerk der AWO Württemberg, das an die Familienkasse weitergeleitet werden kann.

▣ Versicherung

Der Europäische Freiwilligendienst ist nicht sozialversicherungspflichtig.

Europäische Freiwillige bleiben, wenn sie bei den Eltern in der gesetzlichen Krankenversicherung mitversichert sind, bis zum vollendeten 25. Lebensjahr familienversichert, solange sie nicht

mehr als 400 Euro im Monat verdienen (das Einkommen beim Europäischen Freiwilligendienst liegt unter 400 €). Bei den gesetzlichen Kassen muss vor der Ausreise eine Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC) angefordert werden, sofern diese nicht bereits auf der Rückseite der deutschen Karte abgedruckt ist (bei den Kassen nachfragen).

Die Freiwilligen sind zudem automatisch und kostenlos über Cigna Health Insurance versichert. Bisher Privatversicherte sind darüber vollversichert und für bisher gesetzlich Versicherte läuft diese Versicherung parallel.

Die Versicherung gilt für die Dauer des Europäischen Freiwilligendienst.



Weitere Links und Surftipps

- ❑ www.jugendwerk24.de
- ❑ www.youthnetworks.eu
- ❑ www.go4europe.de

- ❑ www.europeers.de
- ❑ www.youthreporter.eu
- ❑ www.rausvonzuhause.de
- ❑ www.infomobil.org
- ❑ www.jugend-in-aktion.de
- ❑ www.jugendfuereuropa.de
- ❑ www.facebook.com/ActiveCulture
- ❑ www.evsinjugendwerk.wordpress.com

Homepage des Jugendwerks der AWO Württemberg Netzwerk, in dem aktuelle EFD- Projekte ausgeschrieben werden
Infos zum Europäischen Freiwilligendienst und der Link zur EU-Datenbank mit allen aktuellen EFD- Projekten
Jugendliche informieren über Europa
Jugendliche berichten über ihre Erlebnisse in Europa
Infos zu allen Möglichkeiten ins Ausland zu gehen
Umfangreiche Infos zu europäischen Ländern
Seite des Programms Jugend in Aktion, zu dem der EFD gehört
Seite der deutschen Nationalagentur
„Active Culture“ ist unseren interkulturelles Projekt in Stuttgart
Blog von unseren EVSler

Kontakt:

Jugendwerk der AWO Württemberg e.V

Kontaktpersonen im Jugendwerk für weitere Infos:
Tekla Fodor, Koordinatorin Europäischer Freiwilligendienst
Tanja Reißer, Referentin für internationale Jugendarbeit
Olgastr.71 D-70182 Stuttgart
Tel: 0711/945729122
www.jugendwerk24.de
info@jugendwerk24.de

Die Herstellung dieser Arbeitshilfe wurde aus Mitteln des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) gefördert.

